

**Betreff:** Einladung  
**Absender:** "autonomesfrauenhausregensburg@t-online.de" <autonomesfrauenhausregensburg@t-online.de>  
**Empfänger:** "Axel Becking" <RAe-Becking-Janzen@t-online.de>  
**Datum:** 15. Mar 2007 02:32

---

Sehr geehrte Frau Janzen,

beigefügt schicke ich Ihnen unsere Antwort auf Ihre Einladung zum Gespräch im Anhang.

Wir möchten Sie bitten, unser Schreiben auch an alle anderen eingeladenen Organisationen weiterzusenden.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Maria Simon  
Mitarbeiterin im Frauenhaus

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Axel Becking [<mailto:RAe-Becking-Janzen@t-online.de>]

Gesendet: Montag, 5. März 2007 00:43

An: Autonomes Frauenhaus

Betreff: Mitgliedschaft Trennungsväter e. V./ Einladung zu moderiertem Gespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Anhang senden wir ein Einladungsschreiben zu einem klärenden, moderierten Gespräch.

Mit besten Grüßen

Katharina Janzen  
Mitglied Vorstand Regensburger Soziale Initiativen e. V.

---

**Anlagen:** • BriefSozialeINI.14.03.2007.doc

Regensburger Soziale Initiativen  
Landshuter Str. 19  
93047 Regensburg

14.03.2007

**BETREFF: IHR SCHREIBEN VOM 05.03.2007**

Sehr geehrter Vorstand von den Sozialen Initiativen,

Ihr Schreiben vom 5.3.07 haben wir bekommen und möchten dazu Stellung nehmen. Wir haben nicht mehr mit einer Antwort auf unseren Brief vom 18.04.2006 gerechnet. Den Gesprächstermin in der vorgeschlagenen Runde halten wir nicht für notwendig.

Von unserer Seite besteht kein Klärungsbedarf mit dem Verein Trennungsväter e.V. Zu einer inhaltlichen Diskussion mit den Trennungsvätern sehen wir keinerlei Anlass. Mit einer Gruppe, die unsere Institution und Fachlichkeit, bzw. Notwendigkeit in Frage stellt, halten wir eine sachliche Auseinandersetzung nicht für möglich. (siehe unter anderem Artikel Leserbrief Oktober 2006). Keinesfalls wollen wir dieser Gruppe eine weitere Plattform für neuerliche Diffamierungen bieten. Gewalt gegen Frauen und Kinder wird in der Väterrechtsbewegung gern übergangen, bzw. geleugnet (siehe auch [www.frauenhausluege.de](http://www.frauenhausluege.de)).

Wir haben uns in unserem Schreiben vom 18.04.2006 nicht gegen die Sozialen Initiativen gewandt, sondern über die einseitige Berichterstattung durch die Trennungsväter im Donaustrudel. Da wir kein Mitglied der Sozialen Initiativen sind, haben wir natürlich keinen Einfluss auf die Aufnahme der Mitgliedsorganisationen.

Sollte im Vorstand der Sozialen Initiativen dennoch Klärungsbedarf sein, so laden wir Sie gerne zu einem Gespräch in unsere Beratungsstelle nach Terminvereinbarung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Tränkle  
Vorstandsfrau